

Zu wenig Rückhalt - Nicht alle Kindersitze sind sicher

Der ADAC hat im Mai 2009 zusammen mit der Stiftung Warentest 22 Kindersitze getestet. Das Ergebnis zeigt Licht und Schatten. Neben guten Produkten fielen auch etliche bedenkliche Sitze auf. Insgesamt vier Mal mussten die Tester die Note "mangelhaft" vergeben.

ADAC Kindersitz-Test 2009



Modell/Gewichtsklassen	Preis in Euro (ca.)	Sicherheit	Bedienung	Komfort	Gebrauch	ADAC-Urteil*
Bis 10 Kilogramm (0), bis ca. 1 Jahr						
CASUALPLAY Prima Easy + Base Prisma (aufis)	ab 259	+	+	+	+	+
Bis 13 Kilogramm (0+), bis ca. 1 1/2 Jahre						
RÖMER BabySafe Plus + Befest Base*	ab 185	+	+	+	+	+
CYBEX Aton	129	+	+	+	+	+
EMMALJUNGA First Class 0+*	169	+	+	+	+	+
BÉBÉ CONFORT Serenity 0+ + Streety base	169	+	+	+	+	+
EMMALJUNGA First Class 0+ Base (aufis)*	338	-	+	+	+	-
IWH BabyMax Isifix + Basis*	129	-	+	+	+	-
Bis 18 Kilogramm (0/0), bis ca. 4 Jahre						
HTS BefSafe ID Kid K1 Isifix	ab 450	+	+	+	+	+
Britax Flexity Isifix Isifix Isifix Isifix Isifix	380	+	+	+	+	+
CHICCO Prisma	99	+	+	+	+	+
Bis 25 Kilogramm (0), ca. 1 bis 4 Jahre						
RÖMER Safeplus plus TT Isifix	320	+	+	+	+	+
MAXI COSI Izi	229	+	+	+	+	+
BÉBÉ CONFORT Amis Isifix MAXI COSI Amis	349	+	+	+	+	+
NANNA Cosmic SP Isifix	159	+	+	+	+	+
Bis 30 Kilogramm (0/0/0), ca. 1 bis 12 Jahre						
NANNA Race SP	55	+	+	+	+	+
IWH Megamax Isifix + Basis*	159	-	+	+	+	-
Bis 36 Kilogramm (0/0), ca. 4 bis 12 Jahre						
CYBEX Solution 3 Fix	159	+	+	+	+	+
CONCORD Transformer XT	270	+	+	+	+	+
HTS BefSafe ID LP X2	ab 149	+	+	+	+	+
CHICCO Key2-3	119	+	+	+	+	+
NANNA Starter SP	ca. 35	+	+	+	+	+
ALPIN Datto	50	-	+	+	+	-

*Vergleichen Sie immer nur Kindersitze der gleichen Gewichtsklasse. Nur Hersteller, welche Produkt anbieten, sind am Scheitern und Bestehen teilhaftig.
Stand: Mai 2009 ADAC Infogramm

Quelle: ADAC

Drei Kandidaten boten beim Frontal-Crash nicht genug Sicherheit. Der "Emmaljunga First Class 0+ mit Base (Isifix)", der "IWH BabyMax Isifix+Basis" sowie der "IWH Megamax Isifix+Basis" wurden deshalb mit "mangelhaft" bewertet. Bei diesen Modellen ging entweder der Sitz zu Bruch oder der Gurt des Kindersitzes riss aus und die Messpuppe schleuderte während des Tests durch das Fahrzeug. Auffällig ist bei den drei genannten Sitzen, dass es sich um so genannte Isifix-Kindersitze handelt. Isifix-Befestigungen gelten in der Regel als besonders praktisch und sicher.

Beim Frontal-Crash legt der Club strengere Maßstäbe an, als es die gesetzlichen Mindestanforderungen vorschreiben. Die ADAC-Tester orientierten sich dabei an Belastungen, wie sie bei realen Unfällen vorkommen. Aus diesem Grund wird gemäß Euro NCAP-Norm mit Tempo 64 gecrasht. Ein Versagen beim Frontal- oder Seitenaufprall kann nicht durch gutes Abschneiden in anderen Kriterien ausgeglichen werden. Die aktuellen Testergebnisse beziehen sich auf die Hauptkriterien Sicherheit, Bedienung, Komfort und Gebrauchseigenschaften.

Seitenaufprallschutz ist derzeit für die gesetzliche Zulassung von Kindersitzen noch nicht verpflichtend. Die Prüfer führen diesen Test dennoch durch, weil Kinder bei seitlichen Kollisionen besonders gefährdet sind. Muss dann noch wie beim Modell "Alpin Daisy" für größere Kinder die Rückenstütze abgenommen werden, besteht überhaupt kein seitlicher Aufprallschutz mehr. Ein Kindersitz muss aber immer einen Seitenaufprallschutz bieten, denn sogar wenn das Auto mit einem seitlichen Kopf-Airbag ausgestattet ist, kann das Kind darunter hindurchtauchen. Deshalb erhielt auch dieser Sitz die Wertung "mangelhaft".

Gefahr durch Schulranzen

Dennoch gibt es in allen Klassen Kindersitze, die mit "gut" oder "befriedigend" getestet wurden. Aber: Die beste Sicherung eines Fahrzeugs nützt nichts, wenn Kinder zum Beispiel einen Schulranzen auf dem Rücken haben. Weil sich bei einem Frontalaufprall mit 64 km/h das Gewicht eines Schulranzens um das 40-fache erhöht, lasten dann 200 Kilogramm auf dem Rücken des Kindes. Ein Schulranzen erhöht das Verletzungsrisiko sowohl beim Frontal- als auch beim Seitenaufprall erheblich.

VERKEHRSWACHT
Medien & Service-Center